

Blick zum Horizont - Das Geisterschiff

Wer bei Ebbe - über Arngast wandert,
betrachtet den Brunnen im Watt verwundert.

Ein Relikt aus lang vergessenen Tagen. Einst spielten hier Kinder - auf festem, sicherem Land,
bis mit schwarzen Segeln- ihr Lachen für immer verschwand.

Ein dunkles Schiff am Horizont! Zerfetzt die Segel - das Tauwerk fort,
vermodert die Planken – kein Mensch an Bord.

Zu spät erkannten sie´s - mit Schauern!

Düstere Legenden -eilten ihm stets voraus. Verflucht das Schiff - mit Mann und Maus. Der bloße Anblick - bringt verderben!

Verdammte Seelen! -auf hoher See gefangen,
seit hundert Jahren - nicht vor Anker gegangen.

Doch nun - kehrten sie zurück!

Mit ihrer Landung, brach - schweres Wetter und tosendes Meer, wie eine Furie - über die Insel Arngast her! ... zerschmetterte
alles - mit wild, schäumender Flut -
schliff´ die Frieseninsel - in blinder, rasender Wut.

Ihre verdorbenen Seelen – endlich befreit!

Die Insulaner indes -verschläng der Nordsee feuchter Schlund.
Nur ihr Brunnen aus Torf - überstand im tiefen Grund.

Vermächtnis und Mahnung zugleich!

Wenn sich heut`, bei Ebbe drin -ein freundlich, blauer Himmel spiegelt,
lass´ dich vom Trugbild täuschen; nicht – sonst ist dein Schicksal schnell besiegelt!

Blick zum Horizont!

© **Iko hmielewski**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)